

WILLKOMMEN IN UNSERER GEMEINDE

**ST. BONIFATIUS**

**ASPERG**

## **Aller Anfang ist schwer!**

Fremde Hausbewohner und die Gepflogenheiten einer neuen, andersartigen Umgebung zählen zu den Anfangsschwierigkeiten bei einem Wohnungswechsel.

Hier wie überall möchte Ihnen die Kirche Heimat bedeuten und Sie herzlich in der Mitte gleichgesinnter Katholiken willkommen heißen. Unsere Pfarrfamilie freut sich über ihr neues Mitglied und möchte Ihnen gerne helfen, sich bald in der neuen Gemeinschaft wohlfühlen. Seit wann unsere Bonifatiuskirche besteht und wie sie als Gemeinschaft lebt, darüber soll Ihnen kurz in diesem Grußwort Aufschluß gegeben werden.

## **Geschichte der Kirchengemeinde**

Vor dem 2. Weltkrieg lebten in Asperg nur eine Handvoll Katholiken, ohne eigenen Seelsorger, ohne Kirche. Sie mußten über viele Jahre hinweg den beschwerlichen Weg zur Hauskapelle der Landesstrafanstalt auf dem Hohenasperg gehen. Als nach dem Krieg auch nach Asperg viele Heimatvertriebene und Flüchtlinge kamen und als durch die zunehmende Industrialisierung weitere Katholiken zuzogen, baute man unter schwersten Opfern 1952–1954 eine eigene, schlichte Kirche mit Pfarrhaus, Gemeindesaal und einem Kindergarten. Am 4. Juli 1954 wurde die Kirche zum hl. Bonifatius vom Hochwürdigsten Herrn Bischof Carl Joseph Leiprecht geweiht. Bis 1958 wurden auch die Katholiken von Markgröningen und Tamm von Asperg aus seelsorgerlich betreut, bis Asperg zur Stadtpfarrei erhoben wurde und Markgröningen einen eigenen Seelsorger erhielt.

Seit 1958 ist der jeweilige Stadtpfarrer von Asperg auch zugleich Gefängnisseelsorger in der Landesstrafanstalt auf dem Hohenasperg.

Als erster Seelsorger wirkte nach dem Krieg in Asperg bis 1956 Kurat Freihalter.

Von 1956–1963 Emmanuel Wieser

von 1963–1966 Josef Reichart

seit 1966 Gerhard Gunzenhauser

Zugleich mit dem Bau der Kirche wurde 1954 ein **Kindergarten** für etwa 40 Kinder erstellt.

Im Herbst 1966 wurde in einem der Kirche benachbarten Gebäude – **Thomas-Morus-Haus** – ein zweiter Kindergarten für etwa 30 Kinder eingerichtet.

Seit dem Frühjahr 1967 stehen dort außerdem für die Jugendarbeit drei Räume zur Verfügung.

Die Gemeinde zählt Anfang 1967 etwa 3600 Katholiken und wird in den nächsten Jahren weiterhin stark anwachsen, so daß wir vor weiteren großen Aufgaben stehen werden, die die Zusammenarbeit aller Gemeindemitglieder erfordert.

Das Erleben der Gemeinschaft geschieht beim sonntäglichen Gottesdienst.

Die Zeiten für die Gottesdienste an Sonntagen, Werktagen, für Beichtgelegenheit sowie für die monatliche Krankenkommunion können Sie dem beigelegten Bonifatiusboten entnehmen.

Den Dienst an der Gemeinschaft leisten als Zellen der Pfarrfamilie folgende Organisationen:

Für die Männer: Das Kath. Werkvolk

Für die Frauen: Der Kath. Frauenbund

Für die jüngeren Frauen: Der „Kreis Junger Frauen“

Für die männliche Jugend: KJG

Für die weibliche Jugend: KFG

Für den Dienst an der Kirchenmusik: Der Kirchenchor

Für den Dienst am Altar: Die Ministranten.

Für die Kinder: Die beiden Kindergärten

Für die Freunde des guten Buches steht eine Pfarrbücherei zur Verfügung (geöffnet jeden Sonntag nach dem Hauptgottesdienst).

Über das Leben unserer Gemeinde, über aktuelle Termine und über besondere Veranstaltungen werden Sie unterrichtet in unserem wöchentlich erscheinenden

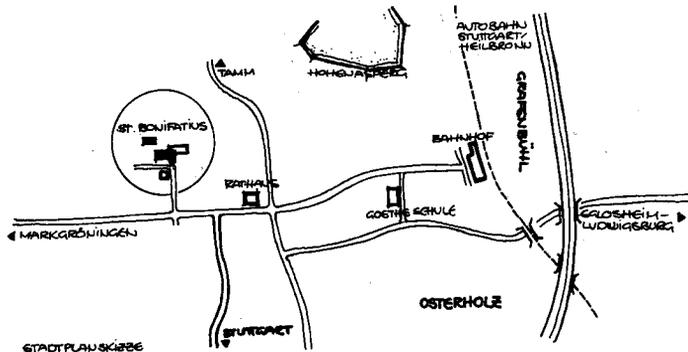
## St. Bonifatius-Boten



Über die Welt- und Diözesankirche werden Sie informiert durch unser

### Katholisches Sonntagsblatt

Bestellungen werden im Pfarrbüro entgegengenommen.



### Wichtige Adressen:

Katholisches Stadtpfarramt, 7144 Asperg, Weinstraße 29, ☎ 3 12 83

Stadtpfarrer Gerhard Gunzenhauser

Konto: Kreissparkasse Asperg 500 390

Katholische Kirchenpflege, 7144 Asperg, Danziger Str. 14, ☎ 3 32 57

Kirchenpfleger Peter Mathyschok